

## Niederschrift

über die Sitzung des Ortsgemeinderates Kirchweiler am 28. August 2012 um 19 Uhr im Bürgerhaus in Kirchweiler

*Anwesend waren*

unter dem Vorsitz des Ortsbürgermeisters Stefan Simon

*die Ratsmitglieder*

*die Nichtmitglieder*

Gottfried Borsch Rainer Berlingen Mechthild Hammes Markus Jakobs Hartmut Metzger Lothar Wirtz	Daniela Wagner, Schriftführerin
	<i>es fehlten entschuldigt</i>  Joachim Michels Helmut Pauls

Ortsbürgermeister Simon eröffnete um 19.00 Uhr die Sitzung. Er stellte fest, dass der Rat beschlussfähig ist und form- und fristgerecht zur Sitzung eingeladen wurde. Es standen keine Änderungen der Tagesordnung an.

## Öffentliche Sitzung

### TOP 1: Begrüßung

### TOP 2: Satzung Bürgerhaus

Für das kürzlich neu eingeweihte Bürgerhaus ist eine neue Benutzungsverordnung aufzustellen. Herr Simon legte dem Rat einen Entwurf vor, der im Einzelnen besprochen wurde.

### TOP 3: Einweihung Bürgerhaus / Helferfest

Die Einweihung war ein gelungenes Fest. Der Erlös geht an die Bürgergemeinschaft. 1.971 EUR Gewinn wurden erwirtschaftet. Herr Simon dankte den helfenden Vereinen und Einzelpersonen für ihren Einsatz und die Zurverfügungstellung des Gewinns.

Am 22.09.2012 soll nun das Helferfest stattfinden. Alle Bauhelfer als auch die Personen, die bei der Einweihung geholfen haben, sollen hierzu eingeladen werden. Es soll auf Kosten der Ortsgemeinde Getränke und auch eine warme Mahlzeit geben. Der Festausschuss müsste hierfür auf Vorschlag des Vorsitzenden zur Planung dessen nochmal zusammen kommen.

Beschluss: Der Rat stimmte der Übertragung der Planung an den Festausschuss zu und sagte die Zurverfügungstellung der Gelder für Essen und Getränke zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig mit 7 Ja-Stimmen ohne Enthaltungen.

Herr Berlingen bemängelte, dass immer noch keine Endabrechnung für die Baumaßnahme Bürgerhaus vorliegt. Es wurde eine Aufstellung mit den Submissionsergebnissen und den tatsächlichen Kosten gefordert. Herr Simon erklärte, dass er mit Herrn Welling (VG-Verwaltung) bereits besprochen hat, eine solche Aufstellung vorzulegen. Er wird diese gemeinsam mit dem Büro Lenartz/Lenartz & Partner erstellen. Es wurde eindringlich darum gebeten, diese in Kürze, noch vor der nächsten Sitzung, vorzulegen.

#### **TOP 4: Flurbereinigung**

Die mit Mineralgemisch zu befestigenden Wege aus dem untergeordneten Wegenetz werden derzeit gemacht. Herr Simon berichtete über die letzten Besprechungen mit dem Dienstleistungszentrum ländlicher Raum –DLR- und die Entwicklung in Sachen Bezuschussung der Wegebaumaßnahmen. Die Bewilligungsbescheide über 85 v. H. der Kosten, 205.000 EUR, wurden nach Mitteilung des DLR zurück genommen. 1.800 EUR Zuschuss/ha. wurden ursprünglich zugesagt. Laut DLR könne man nun nur noch mit einem Zuschuss von 1.200 EUR/ha. rechnen, was eine Kürzung um ein Drittel bedeutet. Dem DLR wurde erklärt, dass man bereits oft genug habe zurückstecken musste zugunsten anderer Maßnahmen. Auch die hiesigen Abgeordneten wurden mit dem Thema betraut, lediglich Frau Astrid Schmitt und Herr Patrick Schnieder haben sich hierzu geäußert.

Mittlerweile hatte es sich ergeben, dass in anderen Flurbereinigungsmaßnahmen Gelder frei wurden. Da Kirchweiler die einzige Maßnahme war, in der Baurecht herrschte, wurden die Gelder hieran abgegeben. Herr Jakobs befürchtete, dass die Einsparung auf Kosten der Qualität erfolgt. Es sei wichtig, nun ein intaktes Wegenetz zu schaffen, das wieder für Jahrzehnte halten muss.

Herr Berlingen betonte die Wichtigkeit, gegen den Zurückziehungsbescheid, der ja auf einem Bewilligungsbescheid beruht, Rechtsmittel einzulegen. Durch die Bewilligung hat das Land ein Vertrauen auf die Richtigkeit dieses Bescheides geschaffen und darauf sollte man sich auch berufen und auf Aufrechterhaltung der Zuwendungen bestehen. Herr Simon erklärte, dass man bereits Widerspruch eingelegt habe, die Widerspruchsbegründung aber noch gefertigt werden müsse.

Im Rat bestand Einigkeit, dass man mit jeglichen Reduzierungen, sei es finanzieller Art als auch qualitativer Art, nicht einverstanden ist. Man diskutierte, ob es sinnvoll sei, nun einen Baustopp zu machen, um erst mal abzuwarten, welcher Betrag endgültig bewilligt wird. Andernfalls befürchtete man, dass die Maßnahmen am Ende nicht alle finanziert sind, da die Gelder nicht alle bei der Ortsgemeinde ankommen. Das untergeordnete Wegenetz ist zum überwiegenden Teil gebaut, daher kann man hier nicht mehr viel stoppen. Zu klären sei noch, wie der weitere Verlauf des Widerspruchsverfahrens sein wird, wann die Begründung eingegeben wird, wann mit einer Bescheidung dessen zu rechnen ist und wann ein neuer Bewilligungsbescheid kommen soll. Vorher kann man nämlich keine weiteren Aufträge vergeben.

Beschluss: Der Rat besteht auf die Umsetzung der Wegebaumaßnahmen und den Finanzierungsplan gemäß des feststehenden Wege- und Gewässerplanes. Durch den Bewilligungsbescheid ist ein Vertrauen auf die Richtigkeit und Zuverlässigkeit dieser Gelder entstanden ist. Au-

ßerdem ist zu beachten, dass man die geplanten Maßnahmen zum jetzigen Stand nicht mehr ändern oder stoppen kann, da sie bereits in vollem Gange und tlw. fast vollendet sind. Der Widerspruch ist aufrecht zu erhalten und durch die Verbandsgemeindeverwaltung zu begründen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig mit 7 Ja-Stimmen ohne Enthaltungen.

#### **TOP 5: Netcom / Inexio**

Der Vorsitzende teilte mit, dass die Kabel mittlerweile verlegt wurden und das Netz in Betrieb genommen werden könnte. Die Fa. Netcom hat jedoch das Netz an die Fa. Inexio verkauft. Diese Firma wird nun auch in die Vermarktung eintreten. Inexio bittet die Ortsgemeinde Kirchweiler nun überraschend um einen Kostenzuschuss in Höhe von 4.900 EUR. Dies war jedoch im ursprünglichen Vertrag so nicht vereinbart, weshalb Rat und Vorsitzender einhellig der Meinung waren, hier keine Sonderzahlung zu leisten.

#### **TOP 6: Hauptstraße**

In der Sitzung am 10.04.2012 hatte der Ortsgemeinderat den endgültigen Beschluss über die Planung zum Ausbau der Hauptstraße gefasst. Die Vertreterin des Landesbetriebs Mobilität (LBM), Frau Schäfer, hatte seinerzeit zugesagt, das Planfeststellungs- bzw. Plangenehmigungsverfahren einzuleiten. Nun berichtete der Vorsitzende, dass diesem Schritt nach letzten Informationen durch das LBM noch eine Stellungnahme bzw. ein Erläuterungsbericht des Planungsbüros ARWA, Daun, vorangestellt ist. Das Büro hat bisher jedoch, noch keine Unterlagen abgegeben, wodurch sich das Verfahren weiter verzögert. Herr Simon hatte nun kürzlich beim Planer darauf gedrängt, dies nun zu erledigen, was mittlerweile auch geschehen ist.

Man zeigte sich aus der Mitte des Rates enttäuscht, dass nun, ca. 5 Monate nach dem entsprechenden Beschluss, immer noch kein Antrag auf Plangenehmigung gestellt wurde.

Man bittet nun eindringlich um Vorantreibung des Verfahrens durch den Verbandsbürgermeister Klöckner und Landrat Onnertz. Außerdem sollte man die Bevölkerung über diesen Stand informieren – am besten in einer Bürgerversammlung – da dort wohl der Eindruck herrscht, das Verfahren ruhe oder der Rat setze sich nicht dafür ein.

#### **TOP 7: Winterdienst**

Der Vorsitzende teilte mit, dass nach letzten Gesprächen mit Hermann-Josef Hammes dieser den Winterdienst nicht mehr in der gewohnten Art ausüben wolle. Dieser schlägt vor, wegen des starken Maschinenteileverschleißes, durch das Streusalz, am Traktor, entweder nur noch mit dem Schneeschild zu räumen (ohne Salz) oder Sand zu streuen. Da der Sand nicht den gewünschten Nutzen bringt und nach dem Winter dann am Straßenrand liegt, wurde dies aus dem Rat nicht begrüßt.

Es wurde diskutiert, ob man den Winterdienst ausschreiben sollte und welche anderen Personen hierfür noch in Frage kommen könnten. Von einer Ausschreibung sieht man derzeit ab. Der Vorsitzende möge nach einer anderen Lösung entweder mit Herrn Hammes oder einem anderen Traktorbesitzer suchen.

## **TOP 8: WEGE / Musterdorf**

Der Ortsbürgermeister informierte über den Sachstand des Leader-Projektes „DIE Chance für das Dorf!“, insbesondere über das Schreiben der VG-Verwaltung zum Thema „Wettbewerb Modelldorf“ mit den angeschlossenen Unterlagen aus der Bestandserhebung und deren Auswertung. Am 16.05.2012 hat mit der zuständigen Planerin, Frau Bitzigeio vom Planungsbüro Plan Lenz aus Winterspelt, eine Dorfbegehung mit Begutachtung der älteren Bausubstanz stattgefunden. Hierbei wurden die verschiedenen Gebäudenutzungen, Altersstrukturen und bestehende Leerstände kartiert. Diese Aufnahme soll zu feststehenden Stichterminen wieder aktualisiert werden.

Nun bittet die Verbandsgemeindeverwaltung Daun, dass sich interessierte Ortsgemeinden als sogenannte Musterdörfer bewerben. Hierbei werden in den vier teilnehmenden Verbandsgemeinden vier Dorftypen gebildet (nach Einwohnerzahl gestaffelt), wofür dann Musterdörfer ausgewählt werden. In jeder der Verbandsgemeinden soll ein Dorftyp-Musterdorf liegen. Die Voraussetzung für eine Bewerbung bzw. Auswahl ist u. a. die Bereitschaft zur aktiven tatkräftigen Mitarbeit bei der Erarbeitung von Lösungsansätzen für die innerörtliche Entwicklung mit Beispielcharakter. Da diese Bereitschaft derzeit im Ortsgemeinderat nicht vorlag, fasste der Rat folgenden Beschluss:

Der Rat beschließt, sich nicht als Musterdorf für das DIE-Projekt (im Rahmen des WEGE-Prozesses) zu bewerben. Man ist jedoch interessiert und offen für die in anderen Orten gemachten Erkenntnisse.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig mit 7 Ja-Stimmen ohne Enthaltungen.

## **TOP 9: Flächennutzungsplan**

Die Bauabteilung der VG-Verwaltung fragt an, ob es für das nächste Flächennutzungsplan-Änderungsverfahren Anregungen gibt oder konkrete Vorhaben, die eine Änderung der Darstellungen notwendig machen. Dies ist in Kirchweiler momentan nicht der Fall. Daher beschloss der Rat einstimmig mit 7 Ja-Stimmen ohne Enthaltungen, keine Änderungsanträge abzugeben.

## **TOP 10: Haushaltsplanentwurf**

Für den Haushaltsplanentwurf 2013 müssen nun die Bedarfsmeldungen abgegeben werden. Herr Simon schlug folgende Ansätze vor, die vom Rat akzeptiert wurden:

1. Anschaffung eines neuen Rasenmähers (Aufsitzmäher m. Mulchfunktion) 5.000 EUR

Hierzu brachten die Ratsmitglieder das Anliegen vor, dass die Mäharbeiten auf den öffentlichen Flächen (besonders Friedhof und Spielplätze) gewissenhafter durchgeführt werden müssten. Derzeit seien die Flächen teilweise sehr unansehnlich.

2. Anteil der Ortsgemeinde an den Kosten des Flurbereinigungsverfahrens 10.000 EUR

Es wurde erfragt, wie man auf genau diesen Betrag gekommen sei und welcher Beteiligungssatz üblich sei. Zu letzterem hatte man keine Erkenntnisse. Der Anteil von 10.000 EUR kommt jedoch einem Kostenanteil von ca. 15 % gleich, was man als gerechtfertigte Größe ansah. Über den sonst üblichen Anteil möge der Vorsitzende noch Angaben einholen.

### 3. Ausbau des alten Jugendraums

30.000 EUR

Um diesen wieder nutzbar zu machen, müsste der Putz erneuert werden und ein neuer Boden eingebracht werden. So wäre er dann nutzbar z. B. für Ratssitzungen, die Turngruppe, Frauentreffen, Vorstandssitzungen.

### 4. Grundstücksankäufe

50.000 EUR

## **TOP 11: Verschiedenes**

- Der Vorsitzende informierte über Grundstücksverkäufe im Neubaugebiet.
- Musik in der Mainacht: Drei der Jugendlichen wurden anonym als Verantwortliche für die Veranstaltung benannt. Die GEMA hat diesen nun einen Betrag in Rechnung gestellt, da es eine öffentliche Veranstaltung war. Die Rechnung in Höhe von 30 EUR hat Herr Simon für die Ortsgemeinde beglichen.
- Es hat in letzter Zeit diverse Sachbeschädigungen im Ort an Schildern u. ä. gegeben, die der Vorsitzende zur Anzeige gebracht hat. Diese Verfahren werden jedoch wahrscheinlich eingestellt. Herr Simon hat die Reparaturen veranlasst.
- Man monierte den teilweise schlechten Zustand von Straßenrandflächen, Wegen, Plätzen und besonders dem Friedhof. Die Arbeit des Gemeindearbeiters wurde kritisiert. Herr Simon erklärte, dass der Arbeitsumfang für die momentan machbare Stundenanzahl des Gemeindearbeiters zu groß sei. Auch zu Bezahlung dessen kursierten Gerüchte im Dorf, die Herr Simon jedoch auflösen konnte. Es herrschte Einigkeit darüber, dass dieser Zustand jedoch nicht weiter anhalten dürfe und der Situation Abhilfe geschafft werden müsse, am besten durch weitere Arbeitskräfte. Die Ortsgemeinde habe auch eine Vorreiterrolle für die Privatleute inne. Ein Problem sei auch die mangelnde Bereitschaft zur Mithilfe bei der Pflege des Dorfes.
- Schreiben des Herrn Ewald Adams: Die Inhalte des Schreibens sollen in der nächsten Sitzung thematisiert werden.
- Bauaushub im Neubaugebiet: Aus der Mitte des Rates wurde vorgeschlagen, dass man bei den beiden anstehenden neuen Bauvorhaben die überschüssigen Bodenmassen für das Abflachen der Böschung an der Einfahrt zum Baugebiet nutzen könnte.

Ende der Sitzung: 23.40 Uhr

**Der Ortsbürgermeister**

**Die Schriftführerin**